

w_orten
& meer

Verlag für verbindendes
diskriminierungskritisches Handeln

Frühjahr & Sommer 2025

Die neuen
Bücher!



Leseprobe

Es hat lange gebraucht, bis ich es wirklich so ganz grundsätzlich akzeptiert und nicht mehr länger beschönigt oder klein geredet habe: **Kapitalismus tötet. Tötet Menschen und Natur, Landschaften, Gebirge, Klimakonstellationen, ganze Tierarten. Tötet viel in mir und dir, zersplittert uns und kappt die menschlichen Verbindungen mit anderem Lebendigem.**

Kapitalismus macht das immer, egal wie grün, demokratisch, peacig, individuelle Freiheitsrechte abfeiernd, lösungsorientiert, integriert... eine auf Kapitalismus basierende Gesellschaft sich gibt: Sie ist nicht darauf angelegt, lebendig zu sein. Ganz im Gegenteil. Sie ist auf Profit für Wenige angelegt, Machterhalt und -ausbau von den Profiteuren dieses Systems. Und dafür naturalisiert die Politik fortwährend Hierarchien, Leistung und Leistungsbereitschaft, die Idee von Objektivität und der Notwendigkeit von Bewertungen, dem nach Außen verlagern und Unsichtbarmachen von struktureller Ausbeutung von Menschen und allem anderen Lebendigem wie Wald, Wasser, Ameisen, Berge, Landschaften, Pflanzen, um nur einiges zu nennen hier.

Andersherum heißt das auch: Lebendig zu sein als grundsätzliche Lebensform, als aktivistisches Leben ist nicht wirklich vereinbar mit Kapitalismus als Rahmen und gesellschaftliche Normalität. Nur in Ansätzen, wenn Kollektive versuchen, ein anderes Leben zu leben und sich weitgehend von kapitalistischen Werten und Logiken zu lösen. Lebendig zu sein entzieht sich ganz grundlegend kapitalistischen Normen, Zielen und Werten. Lebendig zu sein ist nicht mit Geld, Besitz, Reichtum erwerbbar – auch wenn Werbung, Unternehmen und Politik die ganze Zeit das Gegenteil suggerieren. Lebendig zu sein ist nicht konsumierbar. Ist nicht als kleiner spannender Zusatz zum sonstigen Leben einkaufbar und in ein kapitalistisch normalisiertes Leben integrierbar.

So, wie ich es in diesem Buch ausführe, ist Lebendig zu sein eine Haltung. Und diese Haltung führt zu einem anderen Leben. Welches nicht von Haben bestimmt ist, sondern von Sein. Welches vielschichtig ist und Handeln fokussiert. Dies ist ein ganz anderes Lebenssystem als Kapitalismus es vorgibt und zementiert. Und gleichzeitig etwas, das du ganz individuell und im Kollektiv mit Verbündeten, Nahpersonen, deinen Communitys, die dieselben Werte teilen, angehen kannst zu lernen und zu leben. Das du einbringen kannst in dein Leben, deine sozialen Bezüge. Und damit auch diese gewaltvollen kapitalistischen Strukturen langsam, im Kleinen, aber vor allem in dir mit verändern kannst. Die Strukturen, die Diskriminierung und Leblosigkeit festmauern um dich herum und in dir drin. Die kannst du anfangen einzureißen, zum Bröckeln zu bringen. Du kannst sie anfangen aufzugeben, deinen Fokus neu ausrichten.

Dieses Buch startet also mit meinen Erfahrungen, Überlegungen, meinem Fühlen, Spüren, Denken und meinem Schreiben. Dieses Buch ist mein Wunsch mit dir dazu zu kommunizieren.

Lann Hornscheidt
 Lebendig sein

Mit Illustrationen von Constanze Guhr
 ca. 600 Seiten | Softcover
 13,7 x 20,8 cm | 20 €
 Erscheint im März 2025
 ISBN 978-3-945644-47-8

- Indigene Weltsicht
- Kapitalismuskritik
- politischer Lebensratgeber

Erscheint
 zur Leipziger
 Buchmesse



Zum Weiterlesen ...



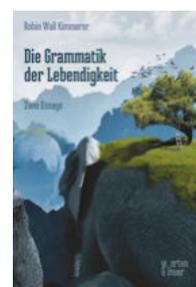
Lann Hornscheidt
 Zu lieben. Lieben als politische Handlung
 Kapitalismus entlieben

10 € | ISBN 978-3-945644-14-0



Sherri Mitchell
 Aktivismus heißt Verbindung
 Indigene Weisungen zur Heilung der Welt

14 € | ISBN 978-3-945644-19-5



Robin Wall Kimmerer
 Die Grammatik der Lebendigkeit
 Zwei Essays

6 € | ISBN 978-3-945644-22-5



Lebendigkeit ist widerständiges Handeln im Kapitalismus: persönlich, politisch, strukturell. Lebendig-Sein verändert das eigene Leben grundsätzlich – und entzieht sich so kapitalistischen Normen, Grundsätzen und Leblosigkeit. Lebendig zu sein ist, verbunden zu sein mit allem Lebendigem und in Balance von Denken, Fühlen, Körpern und Spüren.

Es ist möglich, sich Lebendig-Sein zurückzuholen – sich selbst zu verändern und damit auch Welt. Denn Kapitalismus basiert darauf, dass Menschen zersplittert sind, unverbunden und ihr Glück in Erfolg, Leistung und finanziellem Reichtum suchen statt in Verbundenheit und Jetzt-Zeitigkeit.

Auf der Grundlage von vor allem Indigenen Ansätzen wird in diesem neuen politischen Lebensratgeber anschaulich deutlich: Lebendig-Sein durchzieht alle Lebensbereiche, ist im Kleinen wie im Großen umsetzbar.

Das Buch versammelt einführende Texte, vielschichtige Herleitungen und Ausformulierungen der Themen von Bequemlichkeit über Sicherheit, Misstrauen und Angst bis zu Lust und Trauer, Spüren und Körpern. In allen Kapiteln ergänzen Übungen das Gelesene, um für sich allein und in Gruppen mit den Konzepten und Ideen weiter wachsen zu können. Lebendige Begriffsbestimmungen und neue Ansätze zum menschlichen Selbstverständnis und der Verbundenheit mit anderen Lebewesen durchziehen das ganze Buch.

Für welche Personen ist das Buch zu empfehlen?

Für alle Menschen, die diskriminiert werden und ihr Leben hin zu Lebendig-Sein transformieren wollen – und das als politische Widerstandsform verstehen.

Für Personen, die verstehen wollen, wie Kapitalismus ihr Leben bestimmt und ihre Lebendigkeit verunmöglicht.

Für alle, die Ansätze und konkrete Inspirationen zu einer lebendigen Lebens-
transformation suchen, mit der sie Kapitalismus die Grundlage entziehen.

Lann Hornscheidt schreibt Bücher mit dem Wunsch, die Welt und das eigene Sein so diskriminierungsfrei und lebendig wie möglich zu gestalten. Alltägliches Handeln und empowernde Ansätze, Austausch mit anderen Menschen, QiGong und Yoga sowie berührende Literatur und Gedichte bilden dafür die Grundlage in Lanns kreativem Schaffen. Wenn Lann nicht schreibt, um mit anderen Menschen zu kommunizieren, hört Lann Pflanzenpersonen und Tierpersonen, Meer und Himmel beim Leben zu, gärt, spaziert – und denkt über neue Bücher nach.



Fragen, die im Buch beantwortet werden:

Was bedeutet es, dass du zum größten Teil ein Verbund aus Luft, Wasser und Bakterien bist?

Was hat Leblosigkeit mit Bequemlichkeit und persönlichen Dramen zu tun?

Ist Sterben und Tod das Ende vom Leben oder ein Teil von Lebendig-Sein?

Wieso sind Indigene Weltsichten nicht mit Kapitalismus vereinbar – und was kann das heißen für das eigene Leben?

Wo genau und wie bestimmt Kapitalismus das eigene Leben – vom Essen, Kleiden über Arbeiten, Identität, Gefühlen bis hin zum Sprechen? Und wie kann das lebendig verändert werden?

Was macht das Wahrnehmen der eigenen Zugehörigkeit – kinship – mit Pflanzen, Tieren, Landschaften und Elementen wie Himmel und Erde? Und wie ist das einübbar?

Meine Haut ist gelb. Oder eher: Sie wird es. Sie wird gelb in dem Moment, in dem Menschen meinen Namen lesen. Meine Herkunft erfragen. Meine Familienfotos ansehen. Während ich vorher noch ein undefinierbares Wesen in einer beige-rosa Hülle war, mit bläulich durchschimmernden Adern und dem ein oder anderen Leberfleck, strahlt meine Haut von einem Moment auf den anderen plötzlich leuchtend gelb. „Ah ja, jetzt sehe ich es!“, höre ich dann. „Es sind deine Augen!“ – „Es ist die Art, wie du sitzt!“ – „Es ist dieser Gelbstich!“

Besonders spannend ist für mich, dass meine Existenz als Haafu¹ ambivalente Reaktionen hervorruft. Oft sind meine Mitmenschen irritiert, wie sie mich einordnen sollen. Südamerika? Arabischer Raum? Weiß? Dann geht ihnen ein Licht auf. Ein Licht in einer ganz bestimmten Farbe. „Ah, ja, natürlich. Daher der Gelbstich.“

Eine Farbe, die auch meine Lehrerin zu sehen meinte, als sie mich plötzlich vorn an die Tafel rief, ihren Arm neben meinen hielt und den anderen Kindern verkündete: „Seht mal, Julikas Arm hat einen Gelbstich, denn sie kommt aus Asien.“ Eine Farbe, die mich begleitete, als meine Mitbewohnerin mich „Gelber Mensch“ taufte – natürlich nur im Scherz. Eine Farbe, die ich auch in den Morddrohungen lese, die mir zu Zeiten von Corona per Mail geschickt werden. Ist meine Haut gelb? Ich betrachte die sisalfarbene Membran, die mein Fleisch schützt, die feinen Erhebungen, die sich auf ihr gebildet haben, während ich diese Zeilen am offenen Fenster schreibe. Ich denke an helles Holz, an Sand und an Jute, ein Hauch von Röte mischt sich darunter. Aber an Zitronen und an Butterblumen denke ich nicht.

„Warum sind Asiaten gelb?“ – ein verletzender Witz aus Kindheitstagen wird mir in Erinnerung gerufen. Ja, warum eigentlich?

Es ist spannend, wie Asiat*innen historisch erst mühevoll als „gelb“ konstruiert werden mussten. Erst im Laufe sich verändernder politischer Zielsetzung wurden einst noch weiße Asiat*innen allmählich gelb „eingefärbt“. Nachdem Europäer*innen die Weißheit für sich beansprucht hatten, mussten Asiat*innen schließlich auf irgendeine Weise als anders markiert werden. Nach Jahrhunderten entsprechender Propaganda, Karikaturen und schließlich auch biologistischen Herleitungen glauben die Menschen inzwischen tatsächlich, einen Gelbstich wahrzunehmen, der doch eigentlich anfangs rein symbolischen Charakter hatte. Heute scheint alles ganz klar zu sein: Selbstverständlich ist da ein Gelbstich.

Manchmal frage ich mich, ob es möglich ist, „gelb“ als empowernde Selbstbezeichnung zu verwenden. Mir gefällt die Neubesetzung des Ausdrucks der gelben Gefahr („yellow peril“) – eine kriegspropagandistische Bezeichnung für die vermeintliche „Bedrohung“ aus Ostasien. Vielleicht waren wir lang genug still, lang genug verborgen. Vielleicht ist es an der Zeit, dass wir wie der so gern in Karikaturen verwendete Oktopus unsere Fangarme einsetzen und uns der Überwerfung des rassistischen Patriarchats widmen. Wir sind die gelbe Gefahr, die nicht mehr schweigt. Wir sind die gelbe Gefahr, die das rassistische System anprangert. Wir sind die gelbe Gefahr, die die weiße Selbstverständlichkeit in Frage stellt. We are the yellow peril.

„GELB.“ von Julika Sasaki

¹ Haafu ハーフ kommt vom englischen Wort „half“ und bezeichnet Personen, deren Eltern nur zu einem Teil japanisch sind. Eine ältere Japanerin, die mich einst in einem Supermarkt auf Ishigaki auf meine Japanischkenntnisse ansprach, ermahnte mich, mich bloß nicht als Haafu klein zu machen, sondern mich doch lieber als Daburu zu bezeichnen (von „double“). Liebe geht raus an sie.

kororientation (Hg.)
raumnehmen.

Menschen aus asiatischen Communitys
in Deutschland erzählen

ca. 300 Seiten | Softcover
16,3 x 23,8 cm | ca. 20 €
Erscheint im Februar 2025
ISBN 978-3-945644-52-2

- vielstimmige Anthologie

- persönliche Erzählungen

- Rassismuserfahrungen



**Erscheint
zur Leipziger
Buchmesse**

Zum Weiterlesen ...



Hatice Açıkgöz
fancy immigrantin
ein poetisches tagebuch

10 € | ISBN 978-3-945644-35-5



Maurits de Bruijn
Wie ich merkte, dass die Shoah
nachts an meinem Bett steht

18 € | ISBN 978-3-945644-36-2



Elnaz Farahbakhsh
nah_weh
kurze texte und gedichte

7 € | ISBN 978-3-945644-37-9



Der erste Sammelband von asiatisch-deutschen, asiatisch-diasporischen Personen und BPoC mit Bezügen zu (Süd-, Ost-, West-, Nord-, Zentral- oder Südost-)Asien!

In diesem politisch wichtigen Buch bringen Menschen ihre Stimme zu Gehör und nehmen sich sprachlich Raum, deren Perspektiven in der deutschen Literatur und Gesellschaft bisher wenig gehört worden sind. Dabei reichen asiatische Migrationsgeschichten bereits weit in die Vergangenheit Deutschlands zurück. Die Essays, Erinnerungstücke, Comics, Fotos und Gedichte erzählen 55 Geschichten über Identitätsfindung, Sehnsucht, über Trauer, Verlust, Freude, Gewalt, Flucht, Widerstand, Familie und Liebe – sie erzählen von Lebensrealitäten asiatischer Communitys in Deutschland.

Was bedeutet eigentlich „asiatisch-deutsch“ und welche Biografien und Bezüge birgt dieser Begriff? Wie äußert sich anti-asiatischer Rassismus im Alltag, in Redewendungen, in Zuschreibungen, Stereotypen und latenter Ignoranz? Wie erleben asiatisch-diasporische Menschen diesen Rassismus und wie lernen sie, damit umzugehen? Wie gelingt es, sich über teilweise weit verstreute Communitys zu verbinden und gegenseitig zu stärken? Sich tatsächlich raumzunehmen in der Geschichtsschreibung Deutschlands? All diese Fragen greifen die verschiedenen Beiträge persönlich und berührend, politisch und bewegend auf.

raumnehmen schließt eine Lücke in den Diskussionen um Rassismus in Deutschland und regt zu neuen Gesprächen und Reflexionen an.

Für welche Personen ist das Buch zu empfehlen?

Für Menschen mit Bezug zu asiatischen Diasporen in Deutschland.

Für alle, die wissen möchten, wie es Menschen mit Bezug zu asiatischen Diasporen in Deutschland geht und was sie beschäftigt.

Für Personen, die erfahren möchten, wie unterschiedlich „asiatisch“ und „Asiatisch-Deutsch“ verstanden, erlebt, erzählt und hinterfragt werden kann.

korientation e.V. ist ein gemeinnütziger Verein und ein Netzwerk für Asiatisch-Deutsche Perspektiven mit einem gesellschaftskritischen Blick auf Kultur, Medien und Politik. korientation wurde 2008 in Berlin als Selbstorganisation gegründet und hat sich zum Ziel gesetzt, Personen mit Bezügen zu Asien in Deutschland zu empowern, ihre vielfältigen Lebenswirklichkeiten sichtbar zu machen und Rassismus entgegenzuwirken. Die Selbstbeschreibung „Asiatisch-Deutsch“ benennt die politische Positionierung des Vereins und dient als communityübergreifende Sprechposition.





Aus dem Comic „Wie heißt du eigentlich?“ von Jiaqi Hou

Die Reihe *verbunden sein* vermittelt in fünf Bänden ein umfassendes, vor allem Indigen geprägtes Wissen zu Formen und Weisen der Verbindung mit Erde, Ort, anderen Menschen, anderen Wesen und dem eigenen Handeln.

Die Bände versammeln jeweils führende Denk*erinnen, Aktiv*istinnen und Praktik*erinnen, die in Essays, Geschichten, Gedichten und anderen Kunstformen ausformulieren, was es heute für Menschen bedeuten kann, das eigene Wahrnehmen und Fühlen von westlichem Denken zu dekolonisieren.

Die Bände differenzieren jeweils mit unterschiedlicher Fokussierung aus, was es heißt, nicht-menschliches Leben als gleichberechtigt anzusehen, Menschen als Teil lokaler Ökologien aufzufassen und eine Sprache zu finden, die neue Formen von Bezugnahmen auf anderes Lebendige ermöglicht.

Die Serie ist zutiefst berührend, inhaltlich differenziert und komplex, sprachlich und stilistisch innovativ und Aktivismus ganz grundlegend transformierend.

Band 2 der Reihe zentriert lokale und regionale Verbundenheit zu allem Lebendigen.

Wenn wir über Verbundenheit nachdenken, ist ein globales Bewusstsein hierfür manchmal schwer greifbar. Also fangen wir da an, wo wir sind: in unserem Wohnort, unserer Nachbarschaft, bei den Mit-Erdlingen in Wald und Garten. Uns mit der lokalen Bioregion zu verbinden, ermöglicht uns, unser Verständnis von Verbundenheit erneut zu erweitern.

Für welche Personen ist das Buch zu empfehlen?



Für Menschen, die sich wegen Klimakrise und Naturzerstörung sorgen und nach Impulsen und Richtungen suchen.

Für alle, die sich auf eine spirituelle und naturverbundene Reise begeben möchten.

Für Personen, die neue Wege lernen möchten, sich mit allem Lebendigen verbunden zu fühlen.

Gavin Van Horn ist Chefredakteur des Verlags des Center for Humans and Nature. Er schreibt und forscht zu Verbindungen zwischen Menschen, allen nichtmenschlichen Wesen und der Landschaft und Welt um uns herum.



Robin Wall Kimmerer ist Botanikerin, Wissenschaftlerin, Autorin und eine wichtige Stimme für die Verbindung von Indigenem mit akademischem Wissen. Sie ist Gründungsdirektorin des Center for Native Peoples and the Environment.

John Hausdoerffer leitet die School of Environment & Sustainability an der Western Colorado University und ist aktiv in diversen Projekten, die sich für nachhaltiges und community-basiertes Leben und Lernen einsetzen.



© Keith Carlsen

www.humansandnature.org

Übersetzerin Friederike Hofert übersetzt aus dem Englischen und Spanischen, forscht zum Zusammenhang von Macht und Literaturkontakt und arbeitet mit jeder Übersetzung daran, diesen zu untergraben.

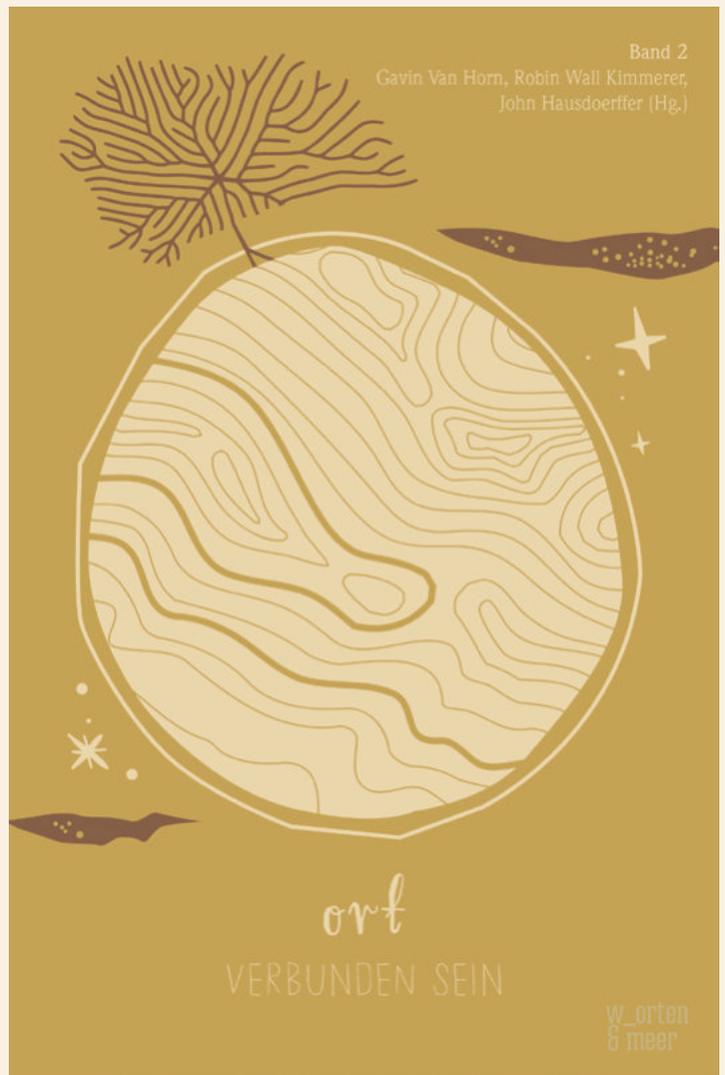
Gavin Van Horn,
Robin Wall Kimmerer,
John Hausdoerffer (Hg.)
ort verbunden sein
Band 2 der Reihe verbunden sein

Aus dem us-amerikanischen Englisch
von Friederike Hofert
Originaltitel: Kinship Vol.2: Place
ca. 200 Seiten | Softcover
13,7 x 20,8 cm | 21 €
Erscheint im Mai 2025
ISBN 978-3-945644-48-5

- ökologische Gerechtigkeit

- Indigenes Wissen

- Mensch-Natur-Verbindungen



*Band 2
der Reihe*

Alle Bände der Reihe...



bereits
erschienen



Band 1
erd verbunden sein

21 €
ISBN 978-3-945644-44-7



Band 3
wesen verbunden sein

Herbst 2025
ISBN 978-3-945644-49-2



Band 4
menschen verbunden sein

Frühjahr 2026
ISBN 978-3-945644-50-8



Band 5
im handeln verbunden sein

Herbst 2026
ISBN 978-3-945644-51-5



Dieser wimmelnde Insel-Atlas will Menschen aller Altersgruppen die Vielfalt der sehr besonderen Ostsee-Insel Hiddensee nahebringen.

Die detailreichen Karten ermöglichen einen neuen, frischen Blick auf diese einzigartige autofreie und naturnahe Insel. Sanft lenkt das großformatige Karten-Bilderbuch die Aufmerksamkeit darauf, dass es nicht nur Menschen sind, die die Insel gestalten und beleben, sondern auch Tiere und Pflanzen die Insel lebendig und ganz einzigartig machen – und zwar je nach Jahreszeit auf ganz unterschiedliche Art und Weise. So können alle viel über die Insel lernen – auch der Blick für das eigene Alltagsleben kann so geschärft werden: Was sehe ich an Tieren und Stille beispielsweise wimmeln?

Die Literaturkarte zeigt die vielen literarischen Aktivitäten, die das abgeschiedene Sein auf der Insel zu bieten hat. Noch mal einen ganz anderen Blick ermöglicht die DDR-Karte von Hiddensee. Angelehnt an die Zeit in den 1980er Jahren illustriert sie, wie schnell sich vieles auf der Insel durch die Systemtransformation verändert hat.

Die abschließende Utopie-Karte lädt alle Menschen dazu ein, sich zu fragen: Wie wünsche ich mir mein Leben eigentlich? Wie wünsche ich mir das Leben auf Hiddensee als kleiner Insel? Gemäß dem Motto des Verlags, diskriminierungskritische und wertschätzende Bücher zu publizieren, liegt der Schwerpunkt hier auf genau diesen Themen.



Für welche Personen ist das Buch zu empfehlen?

Für Menschen, die die Insel Hiddensee, alles Lebendige auf ihr und ihre faszinierende Geschichte in ihrer Vielfalt kennenlernen möchten.

Für Personen, die ihren geliebten Urlaubs- und Rückzugsort nochmals neu erfahren möchten.

Für alle, die sich auf eine größere Vielfalt des eigenen Wahrnehmens in Bezug auf die Insel, aber auch darüber hinaus des eigenen Lebens einlassen wollen.

Ulrike Jensen, Illustratorin aus Berlin, konzentriert sich seit einigen Jahren auf Stadtpläne, Landkarten, Fluss- und Inselkarten. Sie hat große Freude daran, mit dieser Art der Visualisierung Geschichten zu erzählen.

Die Insel Hiddensee ist für sie ein ganz besonderer Ort, ein Ort der Freiheit. Schon als Kind konnte sie auf die Insel reisen und Natur, Meer, Kultur und das Inselleben in sich aufsaugen. Ihre persönlichen Erlebnisse, Erinnerungen und Begegnungen hat sie hier und da in die Gestaltung der Inselkarten einfließen lassen.

www.ulrikejensen.de



Ulrike Jensen

So lebendig ist Hiddensee!

Ein wimmelder Insel-Atlas

Idee und Konzeption:

Lann Hornscheidt

16 Seiten inkl. Umschlag

Hardcover | 21 x 29,7 cm | 23 €

Erscheint im März 2025

ISBN 978-3-945644-53-9

• Lernen und Entdecken

• Wissenswertes über Hiddensee

• Kinder und Erwachsene



So lebendig ist Hiddensee

ULRIKE
JENSEN

Abo-Gemüsekisten
Verleisteile

INSEL
LOGISTIK

Gemeinschafts-
GARTEN

EIN WIMMELNDER INSEL-ATLAS

Wort
& Meer

Auf insgesamt sieben Karten werden verschiedene Themen liebevoll und differenziert illustriert:

Tierlebendiges
Hiddensee

Pflanzenlebendiges
Hiddensee

Menschen wimmeln
im Sommer

Stille wimmelt
im Winter

Literaturliebe lebt
auf Hiddensee

So könnte es
auf Hiddensee auch sein

Hiddensee-Leben
in der DDR



Birgit Palzkill
Nicht binär leben

240 Seiten | Softcover
13,7 x 20,8 cm | 15 €
ISBN 978-3-945644-46-1

- erzählendes Sachbuch
- persönliche Geschichten
- politischer Lebensratgeber



Was bedeutet es, in unserer Gesellschaft nicht binär zu leben?

Birgit Palzkill lässt 17 nicht binäre Menschen zwischen 20 und 70 Jahren selbst zu Wort kommen. Sie berichten über ihren (langen) Weg, sich als nicht binär zu begreifen, die Freiheiten nicht binären Lebens und die Herausforderungen, die das Leben in einer cis-normativen Gesellschaft mit sich bringt.

Ein Buch für alle, die nicht binär leben und leben wollen. Für alle, die in ihrem Wirkungskreis einen respektvollen Umgang mit nicht binär lebenden Menschen gestalten wollen, z. B. in der Schule, Universität, Verwaltung, Beratung und Medizin.

Ein umfassendes Standardwerk zum Lernen, Verstehen, sich selbst Erkunden!

„Ich habe das Buch nicht nur verschlungen, sondern es richtig in mein Herz geschlossen. Und ich weiß, dass ich noch oft danach greifen werde – entweder, um mir Bestätigung zu holen, oder um mich intensiver mit Themen zu beschäftigen, die in meinem Leben (bislang) keine Rolle spielen.

Empfehlen werde ich das Buch auch sehr oft – sowohl an Menschen, die sich bislang überhaupt nicht mit dem Thema auseinandergesetzt haben, als auch nichtbinären Menschen, die auf der Suche nach Repräsentation, Akzeptanz und einfach Bestätigung sind. Und allen Menschen, die sich irgendwo auf ihrem Selbstfindungsweg befinden, natürlich erst recht.

Ich würde mir echt wünschen, dass richtig viele Menschen dieses Buch lesen & dazu beitragen, dass nichtbinäre Menschen in der Gesellschaft mehr Verständnis und Akzeptanz entgegengebracht wird.“

– @arlo.schreibt (Instagram)

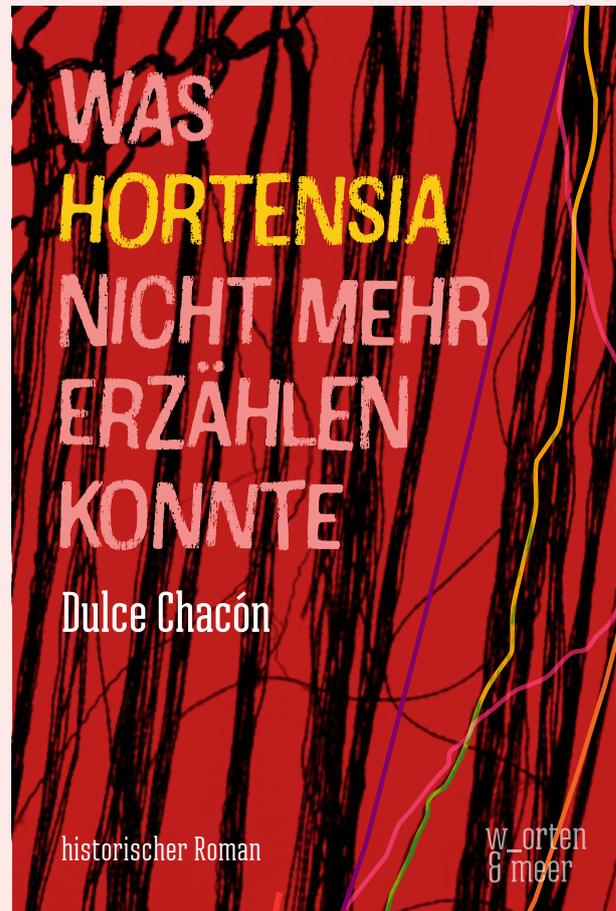
Dulce Chacón
**Was Hortensia nicht mehr
 erzählen konnte**
Historischer Roman

Aus dem Spanischen von Friederike Hofert
 Originaltitel: La voz dormida
 ca. 424 Seiten | Softcover
 13,7 x 20,8 cm | 28 €
 ISBN 978-3-945644-45-4

▪ historischer Roman

▪ Frauen im Widerstand

▪ spanischer Bürger*innenkrieg und
 Franco-Diktatur



Förderung der Übersetzung durch
 Acción Cultural Española

AC/E
 ACCIÓN CULTURAL
 ESPAÑOLA

Während des Spanischen Bürger*innenkriegs sind sie ins Gefängnis des Franco-Regimes gekommen: Hortensia, hochschwanger und zum Tode verurteilt. Elvira, deren einziges Verbrechen es ist, dass ihr Bruder auf der ‚falschen Seite‘ steht. Tomasa, die zusehen musste, wie ihre gesamte Familie ermordet wurde. Und Reme, Mutter von 5 Kindern und zu 12 Jahren Knast verurteilt, weil sie eine republikanische Flagge genäht hat. Außerhalb steht Pepita, Hortensias jüngere Schwester, die sich weder als ‚rot‘ noch als faschistisch versteht und sich aus politischen Verstrickungen lieber heraushalten möchte. Doch die Besuche im Gefängnis führen allmählich dazu, dass auch sie in die Geschichten und Schicksale der anderen Frauen hineingezogen wird. Auch noch lange nach dem Ende des Bürger*innenkriegs sitzen die Frauen im überfüllten Gefängnis fest – ohne zu wissen, ob sie verurteilt, freigelassen oder hingerichtet werden. Dulce Chacón hat auf der Grundlage zahlreicher Interviews mit überlebenden Frauen aus den Gefängnissen der Franco-Diktatur in Spanien und deren Angehörigen diesen ergreifenden Roman über Frauen im Widerstand und in den Fängen der Franco-Diktatur geschrieben. Der historisch genaue Roman erzählt fesselnd die weibliche Geschichte unter der Franco-Diktatur. Eine Geschichte, die es bisher noch nicht zu lesen gab.

w_orten & meer

Verlag für verbindendes diskriminierungskritisches Handeln

WOFÜR WIR STEHEN:

- * w_orten & meer schafft ein Meer von Worten für Respekt sich selbst und allem Lebendigen gegenüber, hin zu einer Welt ohne Kapitalismus und struktureller Diskriminierung, mit vielen positiven neuen Beispielen und Worten
- * Wir verändern die Welt zu einem besseren Ort mit unseren Büchern: wertschätzend, ressourcenschonend, fair bezahlt, empowernd für Diskriminierte, die für sich selbst sprechen und inspirierend für alle Lesenden
- * Wir sind ein aktivistischer unabhängiger Verlag, der wertschätzende hoffnungsvolle Bücher in die Welt bringt, ohne dafür Natur und Menschen auszubeuten

UNSERE BÜCHER:

- * empowern und eröffnen neue Perspektiven
- * erzählen bisher wenig gehörte Geschichten
- * gestalten neue Genres und gewaltfreie Ausdrucksweisen

UNSERE ARBEITSWEISE:

- * Nachhaltige Buchherstellung: Druck in Berlin auf Recyclingpapier mit mineralölfreien Druckfarben, keine foliierten Umschläge, keine eingeschweißten Bücher; zertifizierte und fair bezahlte Arbeitsplätze in der Druckerei
- * Nachhaltige Bürogestaltung: Büromöbel und Arbeitsgeräte kaufen wir bevorzugt Second-Hand und wir arbeiten ressourcenschonend
- * Nachhaltiges Miteinander: Faire Bezahlung für alle an der Buchherstellung und am Verlag beteiligten Personen, offener Austausch über Arbeits- und Kommunikationsweisen

**Wir senden Ihnen gerne
Rezensionsexemplare als PDF zu!**

Hier geht es zu unserem Gesamtprogramm
www.wortenundmeer.net



w_orten & meer

Wir wurden 2021 und 2023 mit dem
Deutschen Verlagspreis ausgezeichnet.

 Deutscher
Verlagspreis 23

 Deutscher
Verlagspreis 21

w_orten & meer GmbH
Verlag für verbindendes
diskriminierungskritisches Handeln

Süderende 86
18565 Insel Hiddensee

www.wortenundmeer.net

Fragen zum Verlag und Verlagsprogramm?

Marianne Eppelt
marianne@wortenundmeer.net

Fragen zu Presse und Veranstaltungen?

Toni Thonius
toni@wortenundmeer.net

Sonstige Fragen?

kontakt@wortenundmeer.net

Design: www.zankoloreck.de

Auslieferung:

Die Werkstatt Verlagsauslieferung GmbH
Königstraße 43
26180 Rastede

info@werkstatt-auslieferung.de
bestellung@werkstatt-auslieferung.de

Tel.: 04402-9263-0

Bestell-Fax.: 04402-9263-50



natureOffice.com/DE-275-NY4GL71